

Riesenzeltlager der Jugendfeuerwehren

Kreis Düren. Tolles Wetter, tolle Stimmung: So lautet das Fazit des Zeltlagers der Jugendfeuerwehren im Römerpark in Aldenhoven.

Gemeindejugendfeuerwehrwart Alwin Sprünker hatte vor langer Zeit angeboten, das alle 2 Jahre stattfindende Zeltlager der Jugendfeuerwehren des Kreises Düren in Aldenhoven durchzuführen. Das ideale Gelände war der große Römerpark mitten im Ort.

Bereits am Donnerstag fuhrn viele rote Fahrzeuge in den Nordkreis. Dort wurden



am Nachmittag 52 Großraumzelte für jeweils bis zu 20 Personen aufgebaut. Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsgruppe Aldenhoven, baute auch große Zelte auf, denn sie hatten es übernommen, für die hungrigen Mäuler zu kochen. Am Donnerstag Abend wurde es dann gemütlich, denn die „Zeltwachen“ (Betreuer) trafen gemütlich in der Zeltstadt zu einem allgemeinen Erfahrungsaustausch.

Am Freitagmorgen bauten die „Mannen“ rund um Alwin Sprünker den Rest des Lagers auf. Die Toilettenwagen der RWE-Rheinbraun AG wurden geputzt, Lautsprecher aufgebaut, Stromkabel verlegt und vieles andere mehr. Gegen 14 Uhr begann sich der Zeltplatz mit Leben zu füllen. 442 Jungen und Mädchen mit ihren Betreuern und Betreuerinnen zogen ein. Schlafsäcke, Luftmatratzen, Liegen und vieles mehr wurden herangeschleppt. Großes Hallo, wenn man Jugendfeuerwehrmitglieder aus anderen Feuerwehren wiedertraf. Viele kannten sich schon von anderen Gemeinschaftsveranstaltungen.

Bei der Anmeldung stellte sich heraus: Von 58 Jugendfeuerwehren aus dem Kreis Düren waren 30 Gruppen zum Zeltlager gekommen. Jetzt wurden Brötchen für Samstag und Sonntag sowie Hefeteilchen bestellt. Insgesamt 1 802 Brötchen musste ein örtlicher Bäcker backen.

Um 17.30 Uhr eröffnete Kreisjugendfeuerwehrwart Markus Wirtz, Ellen, das Zeltlager. Er begrüßte neben Vertretern des Kreises Düren auch Ratsmitglieder aus Aldenhoven, den Schirmherrn, Bürgermeister Emil Frank, und viele Wehrführer aus dem Kreis Düren. Der Aldenhovener Ortsvorsteher Matthias Jansen, ehemaliger Patterner, sagte ganz erstaunt: „Hier sind ja mehr Jugendliche als Patterner Einwohner hatte.“ Der stellvertretende Kreisbrandmeister Willi Dickmeis entschuldigte Kreisbrandmeister Hans-Jürgen Wolfram, der gerade Vater einer Tochter geworden ist.

Am Freitag wanderte nach dem Abendessen ein langer Zug zum Tagebau Inden. Lagerruhe kehrte, wie am ersten Tag üblich, erst sehr spät ein.

Nach dem Frühstück beschäftigten Christiane Rösseler und Erwin Stoffels die Jungen und Mädchen mit Lagerspielen. Nach dem sehr opulenten Mittagessen, vorzüglich zubereitet vom DRK Aldenhoven, ging es quer durch Aldenhoven. Bei einer Dorfrallye mussten an verschiedenen Punkten Fragen beantwortet werden. Den 1. Platz belegte die Jugendfeuerwehr (JF) Inden, den 2. Platz die JF Pingsheim und den 3. Platz die JF Merzenich. Nach dem Abendessen zeigten die Nachwuchsfeuerwehrleute bei einem Karaokewettbewerb ihr Können. Sieger war die Jugendfeuerwehr Binsfeld.

Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen wurden die Zelte abgebrochen. Schnell tauschten verschiedene Jugendfeuerwehrmitglieder noch ihre Adressen aus. Dann fuhrn alle wieder, fröhlich und zufrieden, in ihre Heimatstandorte zwischen Hürtgenwald und Titz zurück.

Karl-Heinz Jansen

Zweite Jugendleiterschulung

Kreis Borken. „Jugendarbeit – aber richtig“. Unter diesem Motto stand die zweite Jugendleiterschulung der Jugendfeuerwehren. KJFw Klaus Witzisk (Raesfeld) konnte hierzu kompetente Referenten gewinnen. So gaben u.a.

Mitarbeiter des Jugendamtes, der Kreispolizei und der Forstbehörde nützliche Tipps zur Jugendarbeit. Die Jugendwarte aus den zehn JF des Kreises konnten viele Informationen mitnehmen.

SK



Jugendleiterschulung im Kreis Borken.

Foto: F.-J. Schulenkorf